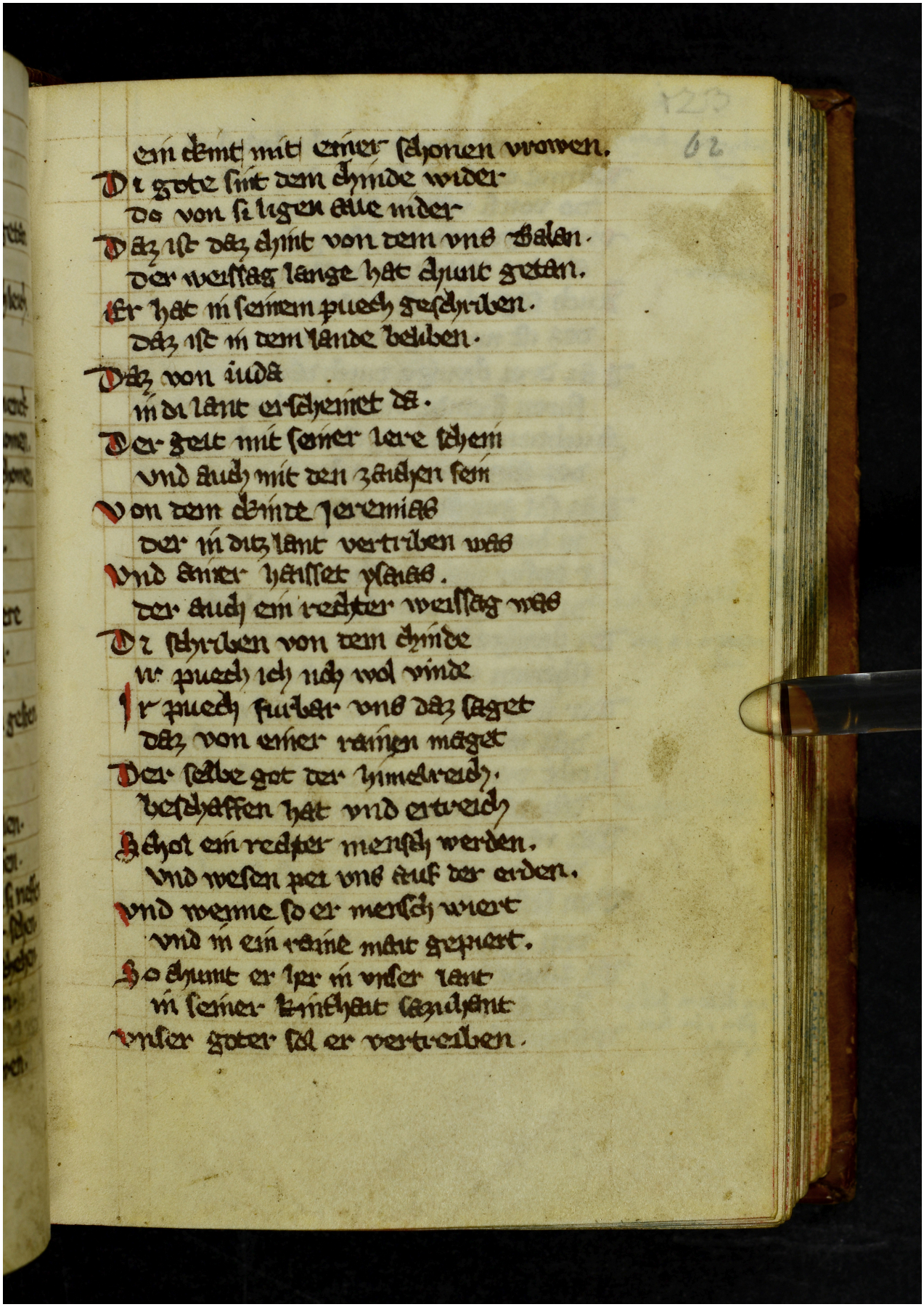
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=280
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



ein chemt mit einer schonen vrowen.
Di gote sint dem chinde wider
Do von si ligen alle nider
Daz ist daz chint von dem vns Balen.
Der weissag lange hat chunt getan.
Er hat in seinen puech geschriben.
Daz ist in dem lande beliben.
Daz von iuda
in di lant erschemet da.
Der geit mit seiner lere schein
vnd auch mit den zaichen sein
Von dem chinde Jeremias
Der in ditz lant vertriben was
Vnd einer heisset ysaias.
Der auch ein rechter weissag was
Di schriben von dem chinde
Ir puech ich nich wol vinde
Ir puech furbar vns daz saget
daz von einer rainen maget
Der selbe got der himelreich.
beschaffen hat vnd ertreich
Schol ein rechter mensch werden.
vnd wesen pei vns auf der erden.
vnd werme so er mensch wiert
vnd in ein reine maht gepiert.
So chunt er her in vnser lant
in seiner kunchait sechaint
vnser goter sol er vertreiben.